

Montag, 27.01.2025 | 17:30 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern | Schwerin

Austausch mit dem Intendanten

Der Intendant hat in seinem Bericht die große Bedeutung der Regionalberichterstattung des NDR für den Erhalt des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Nachvollziehbarkeit demokratischer politischer Prozesse in Norddeutschland hervorgehoben. Die im Rahmen der Regionalstrategie erfolgte Stärkung der zwölf Regionalstudios des NDR – davon vier in Mecklenburg-Vorpommern – wird fortgesetzt.

In der anschließenden Aussprache ist u. a. über die Möglichkeiten diskutiert worden, mit der im Reformstaatsvertrag unter dem Stichwort „Presseähnlichkeit“ geplanten Schärfung des Sendungsbezugs von textlichen Online-Berichten im NDR umzugehen. Zudem sind die besonderen Herausforderungen für Journalist*innen in Interview- und Moderationssituationen in einem intensiv geführten, in Teilen aufgeheizten Wahlkampf vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 thematisiert worden.

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Direktor und die Chefredakteurin des Landesfunkhauses haben das Gremium über die Programmschwerpunkte in den zurückliegenden und kommenden Wochen informiert. Hervorgehoben wurde insbesondere die Vorwahlberichterstattung zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025, die neben Porträts der Landes-Spitzenkandidat*innen der relevanten Parteien sowie Berichten und Reportagen zur politischen Stimmung im Land auch eine Infratest dimap-Umfrage zu Wahlabsichten und -motiven umfasst. Am Abend des Wahlsonntags ist die Einrichtung einer Wahlounge im Foyer des Landesfunkhauses geplant, zu der neben Spitzenpolitiker*innen des Landes auch Vertreter*innen der Printmedien eingeladen werden. Von dort wird crossmedial über die politischen Reaktionen auf die Wahlergebnisse berichtet.

Ferner wurde über die journalistische Begleitung einer Reihe von landwirtschaftlichen Themen informiert. Dazu zählten die Folgen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Brandenburg auf die Schweine- und Rinderzuchtbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Ernährungs- und Landwirtschaftsmesse Grüne Woche in Berlin. Auch die Havarie eines Öltankers vor Rügen und die laufende Arbeit des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Klimastiftung MV waren Gegenstand einer umfangreichen crossmedialen Berichterstattung.

Bilanz 2024 des NDR Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern

Die in der Sitzung vorgestellte Leistungsbilanz 2024 des Landesfunkhauses wurde vom Landesrundfunkrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Anknüpfend an die in der Leistungsbilanz erwähnten hohen Abrufzahlen der Beiträge des Landesfunkhauses zu den NDR Reportagereihen „Nordreportage“ und „nordstory“ auf YouTube ist über die Bedeutung von Drittplattformen gerade bei jüngeren Zielgruppen und die Möglichkeiten diskutiert worden, die ARD Mediathek als eigene Plattform weiter zu stärken.

Schwerin, am 13. März 2025

gez. Dr. Heike Müller
Vorsitzende des Landesrundfunkrates Mecklenburg-Vorpommern